

568/37

An die
Verlagsbuchhandlung Hahn

H a n n o v e r

Leinstr. 32

Sehr geehrter Herr Schmidt !

In der Anlage gebe ich Ihnen den mir am 8. d. M.
übersandten Schriftwechsel bezüglich der Klischees zu
Gregor von Toms sowie die Belege über die Korrekturstunden
zurück.

Mit den Tafeln eilt es nicht so sehr; wir werden sie
erst dem nächsten Faszikel beigeben. Die Photos behalte ich
einstweilen zurück, um sie Herrn Professor Levison, mit
dem wir in der nächsten Woche gleichfalls eine persönliche
Unterredung haben werden, zu übergeben. Er mag dann ent-
scheiden, ob und welche Photos verwendet werden sollen. Soviel
läßt sich jetzt schon sagen, daß auf alle Fälle 2 bis höch-
stens 3 Tafeln im Quarttformat ausreichen werden.

Hinsichtlich der Einleitung werden wir uns wohl auch
entschließen, bei der lateinischen Sprache zu bleiben, um
nicht an dem bisher bei der Serie der Scriptorum rerum Mero-
vingicarum innegehaltenen Rahmen herauszufallen.

Die Korrekturbelege habe ich eingehend geprüft und dabei
mit Genugtuung festgestellt, daß von Bogen 22 an die für
Korrekturen aufgewandte Zeit ganz erheblich vermindert werden
konnte. Während sich für Bogen 1 - 21 ein Durchschnitt von
27,5 Stunden pro Bogen ergibt, beträgt der Durchschnitt von
Bogen 22 - 30 noch nicht ganz 7 Stunden pro Bogen, bleibt
also sicherlich hinter dem zurück was Sie als Verleger normaler-
weise dafür anzusetzen gewohnt sind. Dies ist aber nur dadurch
möglich, daß das Reichsinstitut einen ganz enorm hohen Betrag
für die Durchsicht des Manuskripts durch Herrn Professor
Levison zur Verfügung stellt und auch weiterhin zur Verfügung
stellen muß. Sie ersuchen daraus, wie auch uns die Gregor - Aus-
gabe keineswegs zum hellen Vergnügen gereicht. Da nun das 2.
Faszikel von vornherein unter den ungünstigsten Umständen
Korrekturvoraussetzungen hergestellt werden
wird, sollte die Möglichkeit, nahe liegen, hier einen gewissen
Ausgleich für die beim 1. Faszikel entstandenen Mehrkosten
zu erzielen.

Von Böhlau erhält ich heute Nachricht, daß er den Rest
des Heilmolds - Manuskripts von Ihnen erhalten hat. Es ist somit
nun alles klar, und man kann hoffen, die Neuausgabe bald her-
auszubringen.

Heil Hitler !

I.A.